

omnia rationabiliter ordinari, ut utriusque conversationis moderatio Deo disponente tali ordinetur cautela, ne quid utile desit, aut provisoris ignavia vel incuria inaniter torpescat res sibi commendata, insuper et neu in Dei familia plus iusto extorqueantur periculosa lucra quaestus avaritia. Hac intentione et consideratione visum est ei proficuum et necessarium, consilio fratrum et notitia omnium in breviario conscriptione titulari de omnibus rebus quae huiusmodi videntur haberi in cunctis sibi auscultantibus locis, inprimis hâc in urbe, huius negotii matre et capite, eiusque adiacentibus territoriis.

In der aus Kloster Benedictbeuern stammenden Foliohandschrift Clm. 4566 (Bened. 66), die ein schönes Evangeliar saec. IX enthält, steht f. 192—193', in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts angelegt¹ und von einer zweiten Hand des 11. bis 12. Jahrhunderts mit neuen Eintragungen vermehrt, ein ausserordentlich reiches Verzeichnis von Reliquien, welche man in Benedictbeuern bewahrte. Schon als eines der ältesten deutschen Verzeichnisse dieser Art ist es nicht ohne Interesse und zeichnet sich namentlich dadurch aus, dass die deutschen, vornehmlich die bairischen² Heiligen ausserordentlich zahlreich vertreten sind. Auch das Fehlen anderer in solchen Listen ist nicht unwichtig. Wenn z. B. die Heiligen Alto und Marinus und Annianus³, über welche ich in dem ersten Hefte dieses Bandes S. 23 ff. handelte, die in den unweit von Benedictbeuern gelegenen Klöstern Altenmünster und Rott später verehrt wurden, nicht in diesem Verzeichnis erscheinen, so liegt der Schluss nahe, dass man sie damals noch nicht als bairische Heilige kannte.

Was in dem schön und sauber geschriebenen Verzeichnis durch rothe Schrift ausgezeichnet ist, habe ich in dem nachfolgenden Abdruck gesperrt setzen lassen, die beiden Columnen der Handschrift sind hier beibehalten.

In Christi nomine incipit numerus sanctorum quorum reliquiae in Sancti Benedicti coenobio habentur.

Inprimis sancti Salvatoris: De clavo. De presepio. De vestimento. De⁴ sepulchro. De foliis palmarum⁵.

1) Der jüngste darin erwähnte Heilige ist Wolfgang von Regensburg († 994). Da aber (S. 568) die Gebeine der h. Anastasia erwähnt werden, welche erst 1053 nach Benedictbeuern kamen (vgl. SS. IX, 224 ff.), ist das Verzeichnis nach diesem Jahr angelegt. 2) Weniger zahlreich kommen die alamannischen Heiligen vor, von denen z. B. Trudpert, Pirminius, Meginrat, Wiborada fehlen, auch die Würzburger Kilian und Genossen sind nicht erwähnt. 3) Ein Marinus kommt allerdings in der Liste vor, da aber dieser Name ohne den des Annianus erscheint, so muss ein andrer der zahlreichen heiligen Marini gemeint sein. 4) 'Ee' Hs. 5) 'pai' Hs.